



**Vor und nach der Restaurierung:** Die Fischerhäuser zerfallen zusehends. Jetzt atmen sie wieder den Geist von früher.

## Preis für Romanshorner Fischerhäuser

Der Verband der Schweizer Holzwirtschaft und das Bundesamt für Umwelt zeichnen die sorgfältig restaurierten Fischerhäuser in Romanshorn mit einem Anerkennungspreis aus, dem «Prix Lignum», der alle drei Jahre verliehen wird. Er gilt vor allem auch dem Mut der Denkmal Stiftung Thurgau. Die beiden Fischerhäuser aus dem Jahr

1671 galten lange als Schandfleck. Sie standen jahrzehntelang leer und zerfielen zusehends. Viele im Dorf hätten die geduckten Bohlen-Ständerbauten beim Bahnhof am liebsten abgerissen, was aber nicht ging, weil sie geschützt waren. Die Gebäude sind die letzten Zeugen des Fischerdorfes, das Romanshorn einst war. Die Wende kam

2009, als die Denkmal Stiftung Thurgau die Fischerhäuser nach längeren Verhandlungen erwarb und sie in den Jahren 2010/11 in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege aufwendig restaurieren liess. Seit dem Frühling des letzten Jahres vermietet die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» die drei Wohnungen. (mso)